

[Handarbeiten und Mode]

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Die Berner Woche**

Band (Jahr): **36 (1946)**

Heft 11

PDF erstellt am: **24.09.2024**

Nutzungsbedingungen

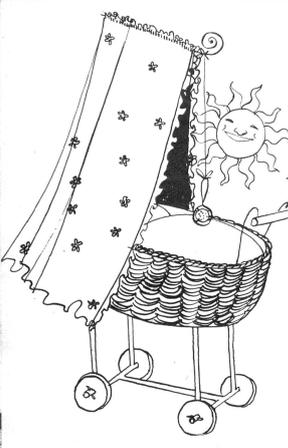
Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.



für mein Kleinstes

da und das Wännchen, um das Kleine zu baden. Sie seufzt ein wenig, das Drum und Dran kostete viel Geld und es wäre da noch manches zu lüsen oder zu häkeln gewesen. Sie hat sich vorgestellt, ein gehäkelt Wagendecklein aus Bettsockenwolle würde sie noch selbst anfertigen und ach, noch so manches. Da ist die Hülle für die Bettflasche noch nicht gemacht, jene für das Milchgütterli, und eigentlich sollte sie doch auch noch zwei seitliche Bettflaschen aus Aluminium, die nur mit einer Umhüllung warm bleiben. Und weil sie doch auf das kommende Ereignis hin an allem sparen muss, so überlegt sie sich ernstlich, ob es wirklich unbedingt notwendig ist.

Wir alle, die wir die junge Frau kennen, möchten ihr gerne etwas schenken, eine Überraschung machen. Anstatt ihr zum 20. noch das 21. Tschöpl zu schenken — merkwürdigerweise glauben selbst Mütter mit Kindern, dass man zu solchen Gelegenheiten nur ein Tschöpl oder höchstens noch ein Paar Finkl schenken kann und vergessen, dass sie sich selber auch darüber geirrt haben, dass sie lauter viel besser und der Mutter nützlicher, wenn wir sie ganz einfach anfragen würden, was sie aus beifolgender Liste noch am liebsten hätte.

Vielleicht ist es sogar das Gütterli, der Nuggi, um den sie gerade froh wäre, weil sie ihn auf zuletzt gespart hatte, vielleicht die Spickelaufn, gegen den Schritt zu auslaufend, einen Spickel bilden. Wenn die Arbeit 50 Rippen hoch ist, werden die Beinchen in je 9 Stufen zu 4 M. abgekettet. Die Spickelaufn. werden fortgesetzt, bis derselbe 24 M. breit ist. Nachdem alle Beinchen abgestrickt sind, werden 4 Rippen mit den Spickeln allein gearbeitet, dann werden in entgegengesetzter Weise je 9mal 4 M. angekettet; an Stelle der Aufn. werden nun in jeder 5. Rippe je 2 M. zusammengestrickt, bis wieder 74 M. bleiben. Wenn beide Teile gleich hoch sind, wird ein Bogen gearbeitet. Nach demselben wird ein gleiches Bördchen gearbeitet wie beim Vorderteil. Um die Beinchen wird 1 Picot gehäkelt.

Einfaches Höschen Länge 20 cm

Material: 50—60 Gramm H.E.C.-Wolle «Baby Supra», «Fisch», oder «Baby Cablée», «Sun» dekatiert, 2 Nadeln Nr. 3.
Strickart: Rippen, d. i. alles r. Anschlag 74 M. Sie stricken 3 N. 1 M. r., 1 M. l., dann 1 Lechtour und nach demselben 9 M. 1 M. r., 1 M. l. Nun in Rippen weiter. Nach der 5. Rippe werden in der Mitte, getrennt durch 2 Mittelre., 2 M. aufgenommen. Diese Aufn. werden 10mal nach je 5 Rippen wiederholt, immer nach der 36. M. und vor der 36. M. der 2. Nadelhälfte, so dass die Aufn. gegen den Schritt zu auslaufend, einen Spickel bilden. Wenn die Arbeit 50 Rippen hoch ist, werden die Beinchen in je 9 Stufen zu 4 M. abgekettet. Die Spickelaufn. werden fortgesetzt, bis derselbe 24 M. breit ist. Nachdem alle Beinchen abgestrickt sind, werden 4 Rippen mit den Spickeln allein gearbeitet, dann werden in entgegengesetzter Weise je 9mal 4 M. angekettet; an Stelle der Aufn. werden nun in jeder 5. Rippe je 2 M. zusammengestrickt, bis wieder 74 M. bleiben. Wenn beide Teile gleich hoch sind, wird ein Bogen gearbeitet. Nach demselben wird ein gleiches Bördchen gearbeitet wie beim Vorderteil. Um die Beinchen wird 1 Picot gehäkelt. (H.E.C.-Modell)



Das unentbehrliche Tschöpl

Material: Etwa 60 Gramm dekatierte Wolle, 2 Nadeln Nr. 3.
Strickmuster: 7 N. glatt, rechte Seite r., linke Seite l. auf der Rückseite eine Naht rechts. Nachher N. r. auf der 1. M. l. Wieder N. glatt weiter.
Rückenteil: Anschlag 60 M. Bei der Passe werden nur in jeder 2. Nadel einmal 2 M. aufgenommen und das andere Teil kehrt man die Arbeit nach hinten und schlägt für die Aermel 42 M. an. Zur

wenig Geld hat, kann ihr den Nuggi «Gschweige» mit einem hübschen Bördchen garniert schenken, sie kann ihn im Notfall sicher gut gebrauchen, wenn sie ihr Kind vorsätzlich ohne Nuggi erziehen will. Sicher wird jede junge Mutter Freude an einem hübschen Umhängchen haben, das wir selber umhaken. Ein so

sonders nettes Geschenklein sind Häkelschühlein mit kleinen Stulpen, die man über die Aermelchen zieht. Wenn das Muster des Häkchens und das der Stulpen übereinstimmen, so sieht dies besonders lustig aus. Ein Säuglingspassagen-Schellenbälchen, ein Holzerchen, ein Gummiplüppchen kann wohl noch von Anfang an gebraucht werden, aber wird die Mutter, die im übrigen die besten aussteuer vielleicht schon beisammen hat, sicher sehr freuen. Wie überhaupt Schlüfli, Strimpfli, der Strampel, die Strampelhöhli, die das Kleine erst später gebrauchen kann, sehr geschätzt sind, leicht erfahren wir, dass das Kleine wohl einen Stubenwagen hat, aber dem Mütterchen die Beschaffung eines lustigen Vorhängleins einige Sorge bereitet. Ein paar Meter geputzten, gehäkelten, gebülmten Stoffes — wieder Schürzen, der Mutter geht — sind sicher sehr willkommen und nun, nach Aufhebung der Rationierung der Textilien, auch kein Klein biem mehr.

Auf jeden Fall braucht es vielleicht den Erstling, Mütter, die mehrere Kinder gehabt haben, wissen sehr wohl, dass nach der ersten Erfahrung praktischer worden ist und bedeutend weniger Verschleiss hat. Für den Erstling aber man nie genug von allen. Und wo es die Mutter gibt, die immer noch ihren Seifenvorrat «aus der guten alten Zeit» hat, kann sie der jungen Mutter über ersten Schwierigkeiten der Windelwasch hingeworfen. Auf dass das Liebeswunder vergange: «Ds Gümpele isch ihr stange...»



Drei Mützli für unsere Lieblinge!

Mützli Nr. 1
Material: 25 g Babywolle, ca. 10 cm Seidenband.
Strickmuster: 1. Reihe: 1 Umschl., 2 M. r. zusammenstr., 1 M. l. zusammenstr., 1 M. r., wiederholen.
 2. Reihe: 2 M. l., umschl., 2 M. l. zusammenstricken, 1 M. l., 2 M. l. wiederholen.
 3. Reihe: 3 M. r., 1 M. abheben, 2 M. r. zusammenstr., umschlagen, 3 M. r., wiederholen.
 4. Reihe: 2 M. l., 2 M. l. zusammenstr., umschl., 1 M. l., umschl., 2 M. l., zusammenstr., 2 M. l., wiederholen.
 5. Reihe: 1 M. r., 2 M. r., zusammenstr., umschl., 3 M. r., umschl., 1 überzogenes Abnehmen, 1 M. r., wiederholen.
 6. Reihe: 2 M. l. zusammenstr., umschlagen, 2 M. l. zusammenstr., wiederholen.
 7. Reihe: von der ersten Reihe an wiederholen.

Arbeitsfolge: Anschlag 136 M., die ersten 3 Reihen werden in Rippen gestrickt, dann folgt das Muster wie oben angegeben. Nachdem 5. Mustersatz werden verteilt 30 M. abgenommen, so dass noch 106 M. sind und mit glatten rechten M. weiter arbeiten. 12 Nadeln hoch, dann mit dem Abnehmen für Hinterkopf

derholen. 3. Reihe: 3 M. r., 1 M. abheben, 2 M. r. zusammenstr., umschlagen, 3 M. r., wiederholen. 4. Reihe: 2 M. l., 2 M. l. zusammenstr., umschl., 1 M. l., umschl., 2 M. l., zusammenstr., 2 M. l., wiederholen. 5. Reihe: 1 M. r., 2 M. r., zusammenstr., umschl., 3 M. r., umschl., 1 überzogenes Abnehmen, 1 M. r., wiederholen. 6. Reihe: 2 M. l. zusammenstr., umschlagen, 2 M. l. zusammenstr., wiederholen. 7. Reihe: von der ersten Reihe an wiederholen. **Arbeitsfolge:** Anschlag 136 M., die ersten 3 Reihen werden in Rippen gestrickt, dann folgt das Muster wie oben angegeben. Nachdem 5. Mustersatz werden verteilt 30 M. abgenommen, so dass noch 106 M. sind und mit glatten rechten M. weiter arbeiten. 12 Nadeln hoch, dann mit dem Abnehmen für Hinterkopf

beginnen. - Randansche: 1 M. abheben, 1 M. r., die abgehobene darüberziehen, 11 rechte M., dies noch 2mal so, dann 1 M. abheben, 1 r. M., die abgehobene darüberziehen, 22 M. r., 2 M. zusstricken, 11 M. r., 2 M. zusstricken, Randmasche. Linke Seite jeweils links darüberstricken — Abnehmen,

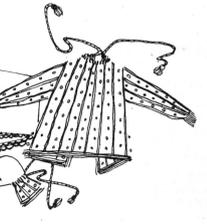


wiederholen, bis nur noch 10 M. Der Zwischenraum verkleinert sich immer da, wo am Anfang 11 r. M., sind das nächstmal 10 M., dann 9, 8, 7, 6, 5, 4, 3, 2, 0; da wo 22 M. sind 20, 18, 16, 14, 12, 10, 8, 6, 4, 2, 0.
Fertigstellung: Vom Ende bis zum Beginn der Abnehmen beide Enden zusammennähen, unten Stabilität häkeln und das Seidenband durchziehen.

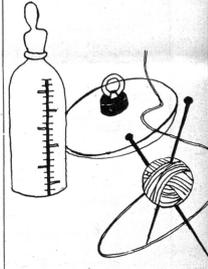
Mützli Nr. 2

Material: 25 Gramm Babywolle, Seidenband.
Strickmuster: Das Grundmuster besteht in dem Smokmuster, folgendermassen: 1. Reihe: Nach der 6. M. von vorne nach hinten einstechen, Wolle als Schlinge holen. Von den 6 M. 1 r., die Schlinge darüberziehen, 1 r., 2 l., und von Anfang wiederholen. 2. Reihe: 2 r., 2 l., so wie die Maschen erscheinen. 3. Reihe: 2 r., 2 l., so wie die Maschen erscheinen. 4. Reihe: 2 r., 2 l., so wie die M. erscheinen. 5. Reihe: von der ersten Reihe an wiederholen, aber versetzt, am Anfang 2 r., 2 l., dann erst nach der 6. M. einstechen.

Arbeitsfolge: Anschlag 136 M. 1. Nadel: 12 l., 2 r. M. 2. Nadel: 2 r., 2 l. M. 3. Nadel: 2 l., 2 r. M., dann 5mal das Smokmuster ausführen. Nachdem 5. Muster linke Seite links, dabei verteilt 30 M. abnehmen, so dass noch 106 M. auf der Nadel sind. Es wird nun noch 1 Rippenreihe gestrickt, dann 3 Reihen glatt, dann 4 Reihen im Perlmuster, dann wieder 12 Nadeln glatt r., noch 4 Nadeln im Perlmuster. Dann mit dem Abnehmen für Hinterkopf beginnen. Das Abnehmen ist genau gleich wie bei Mützli Nr. 1, sowie auch die Fertigstellung.

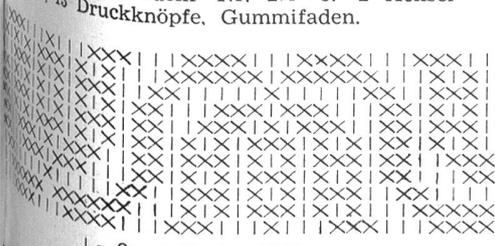


Mützli Nr. 3
Material: 35 Gramm Babywolle, 1 Häkeli.
Häkelfolge: Das Muster ist in hin- und hergehenden Reihen zu arbeiten. Als Anschlag eine Luftmaschenkette. Ein Mustersatz umfasst 9 Luftm. des Anschlages. 1. Reihe: Wechselnd 1 Fächer aus 5 Stäbchen in die 4. folgende Luftm. 1 F.M. in die 4. nächste Luftm. 2. Reihe: 3 Luftm. als Ersatz des 1. Stbch. 4. Stbch. in die F. M. 1 F. M. in das 3. Stbch. des Fächers aus 5 Stbch. in die folgende F. M. 1 F. M. in das 3. Stbch. des nächsten Fächers. 3. Reihe: wie die 2. Reihe, 2. und 3. fortlaufend wiederholen.
Bearbeitung: Anschlag 192 M. Luftm. es gibt also 24 Mustersätze, es werden nun 4 Reihen Mustersätze gerade gehäkelt, dann wird beidseitig je 1 Mustersatz weggelassen, bis nur noch 12 Mustersätze vorhanden sind nach Belieben kann das Mützli auch noch länger gearbeitet werden, dann wird es eben eine Zipfelkappel.
 Nach beendiger Häkelarbeit wird das Mützli an den Seitennähen zusammengenäht, am Kopf oben wird es auch dementsprechend zusammengenommen, ein Pompon gemacht und am Schluss oben angebracht. Zuletzt wird um den unteren Rand 1 Tour feste M. mit Seide angehäkelt. I. F.



Damenpullover

Material: 400 g «Hecy-Cablée J», Art. 800, weiss, je 20 g «Hecy-Cablée J», hochrot und braun, oder eine beliebig andere Farbenzusammensetzung, 2 Nadeln Nr. 2½—3. 2 Achselpolster, 13 Druckknöpfe, Gummifaden.



| = Grund mit weisser Woll
X = 1 M.-Stich mit brauner Woll

O = Grund mit brauner Woll
X = 1 M.-Stich mit weisser Woll

Strickart: 1. Grund glatt, d. i. rechte Seite l., linke Seite r.
2. Bordüren: 4 N. mit roter Woll alles r. = rechte Seite l., linke Seite r., 2 Rippen. 4 N. mit brauner Woll, rechte Seite r., linke Seite l. 4 N. mit roter Woll, alles r. = 2 Rippen. 18 N. mit weisser Woll, rechte Seite r., linke Seite l. 4 N. mit roter Woll, 2 Rippen. 4 N. mit brauner Woll, rechte Seite r., linke Seite l. 4 N. mit roter Woll, 2 Rippen.

Rücken: Anschlag (Bordüre) mit roter Woll, 95 M., 2 Rippen und weiter wie Strickart. Nach dem 4. Rippenstreifen mit weisser Woll weiter, rechte Seite l., linke Seite r.; dabei in der 1. N. regelmässig verteilt auf 110 M. mehren. Je 7mal 1 M. aufnehmen (124 M.). Bis zum Armloch im Ganzen 30 cm. Für je 1 Armloch 4, 3, 2, 1, 1, 1 M. abketten (100 M.). Wenn das Armloch gerade Strickart 10 cm misst, die Bordüre stricken, siehe Strickart. Nach der 2. Rippe alle M. sorgfältig abketten.

Vorderteil: Anschlag 95 M. Eine gleiche Bordüre wie am Rücken. Dann weiter mit weisser Woll, rechte Seite l., linke Seite r. In der 1. N. regelmässig verteilt auf 120 M. mehren. Seitlich zum gleichen Aufn. wie am Rücken (134 M.). Bis zum Armloch 1 cm höher als bei demselben, und dieses Mehrmass beim Zusammennähen unterhalb des Armloches einhalten. Für je 1 Armloch 3, 2, 1, 1, 1, 1 M. abketten (100 M.). In gleicher Höhe wie beim Rücken eine gleiche Bordüre anstricken, nach der 2. Rippe alle M. abketten.

Aermel: Anschlag mit roter Woll, 52 M. Eine gleiche Bordüre wie am Rücken. Dann weiter mit weisser Woll, rechte Seite l., linke Seite r., und in der 1. N. verteilt 20 M. aufnehmen. Am Anfang und am Schluss jeder 8. N. je 1 M. aufn. für die Armkugel je 3 und 2 M. abketten, dann während (abnehmen) 8 cm am Schluss jeder 2. N. (3 Zwischenstriche) 2 M. zusammenstricken, während 8 cm am Schluss jeder N. 2 M. zusammenstricken, und als letzte Rundung je 3mal 3 M. abketten. Die verbleibenden M. miteinander abketten.

Ausarbeiten: Vor dem Zusammennähen die Bordüren nach Vorlage besticken. Dann werden alle Teile genau in ihrer richtigen Form und Grösse auf einen Bügeltisch geheftet, rechte Seite nach unten, ein gut feuchtes Tuch darüber gelegt und sorgfältig gebügelt. Die Nähte zusammennähen. Die untere Bordüre auf der einen Seite offen lassen und mit Druckknöpfen schliessen. Beide Achseln offen lassen, 1 cm übereinander legen und mit 4 Druckknöpfen auf 12 cm Achselbreite schliessen. Die Aermel mit Steppstich einsetzen. Dieselben werden über die Achsel zweimal einsteppen. Die Aermel polster einsteppen. In die untere Bordüre am Pullover und an den Aermeln je einige T. Gummifaden auf die gewünschte Weite einziehen.

H. E. C.-Modell.



Für den Sportler: Kniestrümpfe

Schuhgrösse 43

Material: 4 Strangen gröbere Sockenwoll, 2 Fächli, Gummiband.

Anschlag: 84 M. 16 Gänge glatt rechts stricken. Dann mit den Schlingen des Anschlages zu einem doppelten Saum zusammenstricken. Im Strickmuster 38 Touren gerade arbeiten; jetzt folgen immer im 5. Gang die Abnehmen (Total 12 Abn.) Ueber das letzte Abn. 39 Touren bis zur Ferse. Ferse 28 M. 14 Rippen hoch arbeiten. Käppli mit 16 M. str., 3 Ristabn. Fußstück glatt recht arbeiten. Fußspitze mit dem 5er Abnehmen beginnen.



x = r. M.
 - = l. M.